



Liebe Beaglefreunde

Langeweile kommt bei uns nicht auf, wie all die nachfolgenden Berichte zeigen. Zuerst aber möchte ich auf die nächsten Termine hinweisen:

Die nächsten Treffpunkte sind:

- | | |
|--------------------------|--|
| 12. Dezember 2009 | Weihnachtsfeier in einer Waldhütte in der Nähe von Suhr. Wie Ihr aus dem beigefügten Anmeldeformular entnehmen könnt, haben wir den Ablauf dieses Jahr etwas geändert. Für die Organisation benötigen wir Eure Anmeldung bis zum 19. November. Danke |
| 28. März 2010 | GV in Leibstadt |
| 20. November 2009 | spätestens Kalender bestellen |

Alle unsere Aktivitäten sind auch im neuen Beaglekalender vermerkt, der von Euch schon zahlreich bestellt wurde.

Bis bald Euer Präsident

Toni Grossniklaus

Neue Mitglieder

Als neue Mitglieder der BGS begrüßen wir ganz herzlich:

Barbara Liniger Reichardt und Heinz Reichardt aus Bern mit ihrem Beagle Nino.
Wer am Sommerfest teilgenommen hat, konnte sie dort kennen lernen. Weitere Gelegenheiten bieten sich sicher bei unseren nächsten Anlässen.

Züchterisches

Am 5. September erblickten 3 gesunde „Ämmitaler Gwundernase“ das Licht der Welt. 2 Rüden und ein Weibchen entwickeln sich prächtig. Lena ist eine fürsorgliche Mutter und die Familie Liechti setzt alles daran, die Welpen bestens auf ihr weiteres Leben vorzubereiten. Ein Tagebuch über die Welpenentwicklung werden wir in der nächsten Info veröffentlichen.



Helpline

Ein Anruf abends um 17.30h. „Frau Zumsteg, können sie uns helfen? Uns ist ein junger Beagle zugelaufen“ Natürlich kann ich helfen! Ich beruhige die aufgeregte Frau, notiere mir Namen und Anschrift und stelle fest, dass es lediglich zwei Dörfer weiter ist, wo ich den Findling abzuholen habe. In einer halben Stunde werde ich vor Ort sein. Noch schnell ein Telefon mit der nächstgelegenen Tierarztpraxis. Es wird jemand auf mich warten, um den hoffentlich vorhandenen Chip bei dem Vierbeiner abzulesen. Damit kann der Besitzer leicht auffindig gemacht werden.

Eine Leine und ein Halsband einpacken, Sepp kurz Bescheid sagen und los geht es nach Kleindöttingen. Dort werde ich auf der Strasse bereits von Frau V. erwartet. Der Beagle befindet sich in der Garage, da der eigene Hund im Hause nicht immer besonders freundlich zu fremden Vierbeinern ist. „Bitte nicht das Tor zur Strasse hin öffnen. Sollte der Hund verängstigt sein, könnte er gleich wieder die Flucht ergreifen.“ So betreten wir die Garage, aus der lautes Bellen dringt, durch den hinteren Zugang. Ich traue meinen Augen kaum. Statt des von mir erwarteten Welpens empfängt mich eine schwanzwedelnde, vor Freude jaulende und singende Beaglehündin namens Hexle. Hexle wurde erst mal in meinem Auto untergebracht. Jetzt erfolgte ein Anruf in der Tierarztpraxis: „Ihr könnt Feierabend machen, der Findling ist identifiziert.“ Dann versuchen wir, die Besitzerin telefonisch zu informieren, aber niemand nimmt das Telefon ab. Sepp hat zu Hause die Natelnummer von Vali gespeichert, nun versucht er sein Glück. Während Frau V. und ich nach all der Aufregung genüsslich eine Tasse Kaffee trinken, erzählt mir die „Hundefängerin“ von all ihren Versuchen, bei verschiedenen Stellen Hilfe zu finden. Die Polizei erklärte ihr, für Findelhunde *nicht* zuständig zu sein. Dies empört mich sehr, gehört es doch meines Wissens zu deren Aufgaben,

zugelaufene Hunde abzuholen, wenn möglich mit einem Lesegerät zu identifizieren und, wenn der Besitzer nicht ausfindig gemacht werden kann, das Tier in einem Tierheim abzuliefern. Na ja, vielleicht bin ich auch falsch informiert... Auf jeden Fall wurden Telefonate mit dem Tierschutzverein, mit dem Rasseclub, mit einer Züchterin, mit einem Tierheim geführt. Als alle Angerufenen negativ reagierten, erinnerte sich Frau V. glücklicherweise an mich, hatten wir uns doch vor ein paar Wochen auf der Hunderennbahn getroffen und gemeinsam auf dem Grillplatz unsere Würste gegart.

Zwischenzeitlich ist auch Blanka bei uns eingetroffen, überglücklich, ihr Hexle wohlbehalten in Empfang nehmen zu können. Sie hatte nur den Rasenmäher aufgeräumt, dabei das Gartentor nicht gleich zugemacht und diesen Moment hatte Hexle benutzt, um die Umgebung mal wieder auf eigene Faust zu erkunden.

Charly

Der Mischlingsrüde konnte vom Tierheim Dörfli an einen tollen Platz vermittelt werden. Nach Aussage der Leitung war es zwischen der neuen Besitzerin und Charly Liebe auf den ersten Blick. Wir wünschen den Beteiligten eine lange und gute gemeinsame Zeit mit vielen Glücksmomenten.



Tierschützer locken Hundhändler in Falle

titelte 20 minuten online am 02.09.09. Im Gepäck hatten sie auch 2 Beaglewelpen. Der Aufmerksamkeit von Simona und Fredy ist es zu verdanken, dass wir auf das Auffliegen der illegalen Welpenhändler aufmerksam wurden. Wir setzten uns auf die Spur, verloren diese aber wieder nach einer Pressenotiz, die Hunde seien in einem Tierheim im Steinatal (Nähe Waldshut-Tiengen) untergebracht. Und am 16.10.09 die Ueberraschung. TeleM1 berichtete, dass die Beagles nach der Quarantäne im A3-Tierferienheim in Mülligen bis zur Platzierung untergebracht sind.

Toni hat mit dem Tierheim Kontakt aufgenommen, um bei der Vermittlung mit zu helfen. Dort wurde ihm mitgeteilt, dass Frau Wüthrich vom STS Basel die Vermittlung übernommen hat. Von Frau Wüthrich hat er erfahren, dass ein Beagle schon platziert werden konnte und den zweiten könnten wir auf unserer Homepage platzieren.

Am vereinbarten Termin im Tierheim, um die Fotos zu machen, hatte der zweite Beagle auch schon einen Platz gefunden.

Wir hoffen, dass die zwei Beagle, nach all dieser Ereignissen einen schönen Platz gefunden haben

Öppis Gfreuts

Aus Lenas Briefwechsel von Brigitte Urech

Lieber Chicco

Ich frage dich: „Wie viele Namen hat ein Hund?“ Ich heisse Lena, doch manchmal bin ich mir nicht mehr sicher, ob dies auch wirklich zutrifft. Zum Beispiel: Ich marschiere mit meiner Meisterin in eine bestimmte Richtung. Plötzlich rieche ich eine interessante Spur, die den Weg kreuzt. Die will ich mir auf keinen Fall entgehen lassen. Ich leg mich sofort platt auf den Boden, um meiner Meisterin den gewünschten Richtungswechsel zu signalisieren. Dies ist natürlich nur notwendig, wenn ich an der Leine bin. Sonst heisst die Devise: auf und davon! „Blödian,“ höre ich dann von ihr. Ist Blödian überhaupt ein Name? Oder die Sache mit der Mauserei. Schon als junger Hund habe ich meine Bedürfnisse klar kundgetan, dazu gehört auch meine Leidenschaft, Mäuse auszubuddeln. Es gibt in unserer Nähe eine Waldlichtung und auf dieser ungenutzten Wiese kann ich nach Herzenslust graben. Ich vergesse dann Zeit und Raum, was meine Meisterin bewog zu sagen, Hund und Mensch seien in diesem Fall nicht kompatibel. Beim ersten Besuch dieser Lichtung musste sie eine Stunde warten, bis ich einigermaßen bereit war, das Feld zu verlassen. Seitdem nimmt sie immer ein Buch mit, wenn wir diesen Ort ansteuern. Also, wenn ich dann freudig mit dem Schwanz wedele, weil ich meiner Beute sicher bin, ruft meine Meisterin entsetzt: i i i Lena!“ Ich heisse nicht Ilena, ich heisse Lena.

Ja, und dann sagt sie immer wieder zu mir: „Ungloublech“! Dies immer, wenn ich auf Spurensuche bin. Wenn ich es mir überlege, bin ich immer auf Spurensuche. So wie ich es sehe, gibt es zwei Arten, die Fress- und die Wildspur. Lieber Chicco, habe ich dir schon erzählt, was ich letzten Winter fand? Wir wanderten im tiefen Schnee einem Waldrand entlang. Meine Nase befahl mir wieder einmal vom Weg abzubiegen und ich staunte nicht schlecht, als ich vor mir einen Waldkauz sah. Er hockte im Schnee und war total entkräftet. „Ungloublech“, sagte meine Meisterin und wir empfanden grosses Mitleid mit der armen Kreatur. Sofort wurde der Wildhüter benachrichtigt. Leider überlebte der Waldkauz nicht. Schade, ich hätte mich so gerne als Lebensretterin feiern lassen.

Oder abends, wenn ich mich müde auf dem Schoss meiner Meisterin zur Ruhe lege, ihr liebevoll das Gesicht ablecke, was sie eigentlich „grusig“ findet, sagt sie voller Zuneigung zu mir: „Schmatzeli“ Dann gibt es doch noch die Situation, in der meine Meisterin Lena zu mir sagt. Wenn ich frei laufen darf, unten bei uns am Fluss. Sie ruft mich bei meinem Namen und ich gehorche, kehre willig zu ihr zurück. Brav Lena, rühmt sie jeweils und gibt mir mein „Gudeli“. Aber manchmal vergesse ich wirklich fast meinen Namen, weil ich oft nur „Ungloublech“, Blödian, Schmatzeli und Ilena höre. Was ich aber sicher weiss und nicht vergesse, sie hat mich „ganz fescht gärrn.“

Lieber Chicco, ich grüsse dich herzlich

Lena

Aktivitäten

Struppirennen

Das Gras war noch feucht, als wir uns auf der Hunderennbahn in Kleindöttingen trafen, eine kleine Gruppe aus 4 Beagles und 5 Mann. Es herrschte bereits reges Treiben. Hunde aller Rassen wurden zum Rennen angemeldet. Während wir den ersten Kaffee tranken, fiel mein Blick auf einen Beagle. Kurz entschlossen sprach ich die Besitzerin an und erzählte ihr, dass wir mit unseren Beagles eine Gruppe starten lassen möchten. Ob sie bereit sei, sich uns anzuschliessen. Da Beaglebesitzer/innen genau so aufgeschlossen sind wie ihre Hunde, herrschte bald Einigkeit und so harrten wir denn, um einen Hund und eine Führerin verstärkt, der Dinge, die da kommen sollten.

Interessiert verfolgen wir das Geschehen. Die teilnehmenden Hunde werden an den Start gebracht und dort von Helfern festgehalten, während die Besitzer mehr oder weniger schnell zum Zielpunkt eilen, worauf die Vierbeiner endlich starten dürfen. Einige rennen dem Hasen nach (einem Stück Fell an einer elektrischen Führung), andere suchen ihre Besitzer ohne technische Hilfsmittel. Einige finden ihre Artgenossen hinter dem Zaun interessanter und wichtiger als ihre rufenden, mit den Armen rudernden Besitzer, wohl wissend, dass dort die Freiheit zu Ende ist und wieder die Leine wartet.

Jetzt wird's spannend, jetzt sind wir an der Reihe! Erika, Freddy, Toni und Sepp bringen die Hunde zum Start, Simona und ich, mit Billy an der Leine, stehen am Zieleinlauf. Anfeuernde Rufe schallen über das Gelände. Doch halt, zu früh, das sind ja erst mal die Hundeführer, welche im Ziel einlaufen. Doch jetzt gilt es ernst. Acht fliegende Beagleohren, sechszehn Staub aufwirbelnde Beaglepfoten, Smily fliegt nur so über das Gelände....



Toll, eindrücklich, sensationell, auch das Publikum ist begeistert.

Jetzt haben wir uns erst mal eine Pause verdient. Am noch kühlen, im Schatten liegenden Waldrand nach spazieren wir zum Grillplatz. Die Hunde ruhen sich erst mal aus, die Männer sammeln Holz für das Feuer. Dann ein kurzer Spaziergang mit einem erfrischenden Bad für die Beagles. Ich bewache derweil das Feuer und die Würste. Gestärkt begeben wir uns wieder aufs Renngelände, wo eine Vorführung mit trainierten Windhunden stattfindet, bevor der zweite Durchgang für die „Struppis“ folgt.

Da Billy wegen eines Rückenleidens nicht mitlaufen konnte, darf er dafür zum Abschluss mit aufs Gruppenbild. So hatten alle Beagles ihren grossen Auftritt. Und wir Zweibeiner sind uns einig, diese Veranstaltung werden wir auch nächstes Jahr wieder besuchen. Es hat allen Spass gemacht und uns zudem noch die bereichernde Bekanntschaft mit Erika und ihrer charmanten Smily beschert.

Erlebnistag von „Fressnapf“ im Schachen Aarau

Um einiges grösser als die Windhundrennbahn in Kleindöttingen ist die Pferderennbahn im Schachen in Aarau. Dort fand am 30.08. der Erlebnistag von Fressnapf statt. Toni und ich mischten uns unter die Scharen von Besuchern, laut Presse ca. 10'000. Wir liessen uns über das riesige Gelände treiben, wo viele Stände mit allem, was der Hund begehrt, aufgestellt waren. Auch fanden Vorführungen aller Art statt. Schlittenhunde, Drogenhunde, Schafe treibende Hunde, alle zeigten ihr Können, und zwischen den vielen Besuchern erspähten wir immer wieder mal einen Beagle, dessen Leinenführer von uns angesprochen und mit einem Flyer und einer Einladung fürs Sommerfest ausgestattet wurde. Unsere Aktivität wurde allgemein wohlwollend aufgenommen, und so hoffen wir, den einen oder anderen Beaglebesitzer für unsere Anliegen begeistern zu können.

Sommerfest der Beagle-Gesellschaft Schweiz am 20.09.2009

(veröffentlicht in der Regionalzeitung)

Alter Adel oder einfach bunter Hund

Auf einem Parkplatz nahe von Fontanas DogWorld in Döttingen haben sich am Sonntag, dem 20.09., die Teilnehmer am Sommerfest der Beagle Gesellschaft Schweiz versammelt. Die Zweibeiner wurden mit einem Namensschildchen zwecks erleichtertem Kennenlernen ausgestattet. Die Hunde lösten das auf ihre eigene Art.

„Gestatten, Hutch von der Sonnenburg.“ „Hallo, ich bin Bigi, einfach ein liebenswerter Beagle.“ Solche Zeremonien waren absolut unnötig. Schwanzwedeln, schnüffeln, bellen, das alles reichte der bunten Meute aus, sich gegenseitig bekannt zu machen.

Nach einer kurzen Begrüssung durch den Präsidenten der BGS machte sich die fröhliche Gruppe auf den Spaziergang, einige Besitzer im Schlepptau ihrer übermütigen Vierbeiner. Die beiden Welpen durften auf dem Areal von Fontanas DogWorld derweil mit Altergenossen im sicheren Auslauf ihre Kräfte messen.

Erst noch an der Leine, bald aber frei laufend, tobten die Hunde über die Felder, mal wälzten sie sich genüsslich in der Erde, dann wieder rannten sie, sich gegenseitig jagend, bellend über abgeerntete Äcker. Ob Beagle, Lagotto, Mischling oder sonstige Rasse, alle verstanden sich grossartig und kamen brav zu ihren Führern zurück, als sie auf dem Rückweg wieder angeleint werden mussten.

Nach einer knappen Stunde trafen alle wohlbehalten auf dem Areal von Fontanas DogWorld ein. Wasser für die Hunde, erfrischende Getränke für die Zweibeiner und ein vielfältiges Verpflegungsangebot erwartete die Rückkehrer. Es durfte gegessen, getrunken, gequatscht, geschnuppert und geschlafen werden, um für die nachmittägliche Spielrunde wieder fit zu sein.

Nach der Mittagspause erläuterte Richard Fontana den aufmerksamen Zuhörern noch die neuen Gesetze für Hundehalter. Fragen wurden mit grossem Fachwissen beantwortet. Dann wurde die Gruppe zur Teilnahme an den vorbereiteten Spielen entlassen.

Bald herrschte geschäftiges Treiben auf dem Hundeplatz. Lachend, schwatzend, hochkonzentriert, je nach erhaltener Punktezahle oder Schwierigkeit der Aufgabe, wurde der Parcours von gross und klein bewältigt.

Bei der Preisverteilung die Überraschung. Eine der jüngsten Teilnehmerinnen hat mit ihrem Hund die höchste Punktezahle erreicht. Herzlichen Glückwunsch Kathi! Doch der Gabentisch war reich

gedeckt. So durften alle Teilnehmer nebst den Erinnerungen an einen schönen Tag und viele neue Bekanntschaften auch einen Preis nach Hause nehmen. Und viele freuen sich schon heute auf das nächste Sommerfest der BGS am 19.09.2010 bei Richard Fontana, der für uns mit seiner Crew wieder ein hervorragender Gastgeber war.

Fotos Spaziergang



Fotos Sommerfest



Herzlichen Dank

sagen wir auf diesem Weg nochmals an Ulrike und Ingo. Sie hatten für den 10. Oktober alle Beaglefreunde nach Amtzell geladen. Und viele viele kamen, angereist aus dem Tirol, aus Thüringen, aus Bruchsal und „weissichnochwo“ traf sich ein stattliches Rudel. Wir Schweizer verpassten wegen Fehleinschätzung der Fahrzeit leider den gemeinsamen Spaziergang, doch die Wiedersehensfreude wurde dadurch nicht geschmälert. Auf dem Gelände des Hundevereins von Vogt stand für die Beagles ein eingezäunter Platz zum rumtoben zur Verfügung. Wir Hundehalter waren bald unter dem Vordach des Clubhauses bei einer heissen Tasse Kaffee in angeregte Gespräche vertieft. Bereitwillig folgten wir dann der Aufforderung in das Clubhaus, nicht nur wegen der kalten Temperaturen, sondern vor allem auch wegen dem verführerischen Geruch aus der Küche. Ulrike hatte ein wunderbares Gulasch mit Spätzle gekocht, und fleissige Hände halfen ihr, die ganze Schar hungriger Gäste zu bedienen, so dass bald alle bestens versorgt waren.

Damit auch keiner den Namens seines Nachbarn oder seines Gegenübers vergass, stattete Leo alle mit einem Namensschild aus. Hast Du toll gemacht Leo!

Quer durch den Raum hing eine Wäscheleine. Diese diente aber nicht zum Wäsche trocknen sondern zum aufhängen der mitgebrachten Beaglefotos, von welchen anschliessend in geheimer Abstimmung die drei besten zur Prämierung gelangten. Beagles im Wäschekorb, Beagle mit Katze, Beagles in allen möglichen Posen wurden begutachtet und beurteilt. eigentlich alles tolle Aufnahmen, wie von Beagles nicht anders zu erwarten, und entsprechend knapp fiel die Wertung aus.

Viel Mühe hatte sich auch Kathy mit der Vorbereitung von Spielen gemacht. Doch leider prasselte so ein starker Regen runter, dass diese buchstäblich ins Wasser fielen. Die Hunde wurden deshalb schleunigst in die Autos verbracht und die ins Clubhaus zurückkehrenden Besitzer hätte man jetzt auswingen können.

So blieben wir auch am Nachmittag unter dem schützenden Dach und assen vielleicht ein Stück Kuchen zuviel (also meine Hose spannte). Dazwischen wurden die von den Gästen mitgebrachten Geschenke verlost. Und es gab viele Überraschungen, als die regionalen Köstlichkeiten ausgepackt wurden. Schwäbische Maultaschen, bayrisches Bier, Schüttelbrot mit Beilagen aus dem Tirol und vieles mehr. Wir wurden an diesem Tag wirklich reich beschenkt, alte Bekannte treffen, grosszügige Gastfreundschaft geniessen, viele Erinnerungen in die Schweiz mitnehmen. Nochmals herzlichen Dank liebe Ulrike, lieber Ingo, für diesen schönen Tag.

Teilnehmer von BGS: Gertrud, Sepp und Toni

Schlusswort

Von wegen auf die faule Haut liegen oder Winterschlaf. Die Beaglegesellschaft hält uns in Schwung.

Eines sei jetzt schon verraten: auf anfangs 2010 dürfen wir auch wieder neue Mitglieder begrüessen. Die Vorstellung erfolgt in der nächsten Info. Denn wir brauchen ja auch für unsere nächste Ausgabe noch etwas zu berichten.

Euer Schreiberling

Gertrud